



EINE INITIATIVE VON DER BRANCHE FÜR DIE BRANCHE



„IT-Wikipedia“ für Möbelindustrie und -handel

Auch die Möbelbranche befindet sich im großen digitalen Wandel. Um das digitale Wissen in der Einrichtungsbranche auszubauen und in die Breite zu tragen, hat die Initiative „Moebel Digit@l“ eine neue, offene Wissensplattform geschaffen, die um den DCC Digitalindex ergänzt wird.

Die Umsetzung von ganzheitlichen Digitalisierungsstrategien ist eine große Herausforderung für die unterschiedlichen Teilnehmer in der Möbelbranche. Unternehmen stehen heute vor der Aufgabe, sich Wissen hinsichtlich der „Digitalisierung“ anzueignen und sich nach neuen Lösungswegen umzusehen, um langfristig konkurrenzfähig bleiben zu können. Dabei bietet die Digitalisierung viele neue Ansätze für Wachstum und Effizienz, um neue Geschäfte voranzutreiben. Aber oft stehen gerade klein- und mittelständische Unternehmen vor der

Herausforderung, eigene und Fremdsysteme miteinander zu verknüpfen. Die Anbindung an Warenwirtschaftssysteme (WWS) oder auch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sind Themenbereiche, die in der Branche immer wieder Fragezeichen aufwerfen. Die Branchenverbände VDM, BVDM bzw. Handelsverband Möbel und Küchen, ZGV – Der Mittelstandsverbund sowie das Daten Competence Center e. V. und der IWO furn haben deshalb eine Wissensplattform zum Thema „Digitalisierung“ geschaffen, die allen Nutzern seit Februar 2022 offensteht.

Wissensplattform „Moebel Digit@l“

Dreh- und Angelpunkt der Initiative ist die Website www.moebeldigital.de, auf der das digitale Wissen in einer Art Branchen-Wikipedia gesammelt wird. Die neue Branchenplattform bietet Profis genauso wie Neulingen praxisnahe Informationen zu digital gestützten Prozessen in der Einrichtungsbranche. Zu den unterschiedlichen Themenbereichen werden ebenfalls Leistungspakete vorgestellt, die in Kombination mit öffentlichen Förderprogrammen die Entwicklung, Umsetzung und den Ausbau der Digitalstrategie von Unternehmen konkret und praxisnah vorantreiben soll.

„Moebel Digit@l geht dabei über die Funktionen einer reinen Wissens- und Informationsplattform hinaus. Wir wollen zusätzlich etwa über Best Practices den kollaborativen Austausch unter den Marktteilnehmern fördern und den Digitalisierungspfad in der Branche Richtung Schnellstraße weiterentwickeln“, bekräftigt Jan Kurth vom VDM.

Wer gern Beiträge zu der Content-Plattform beisteuern möchte, ist dazu eingeladen, Kontakt zu den Initiatoren aufzunehmen. Mehr zu den Voraussetzungen, wie Inhalte auf die Plattform kommen, gibt es auch in den Etikette-Regeln auf der Website nachzulesen. Um die Kommunikation und den Austausch über digitale Themen zu fördern und darüber hinaus der Bedeutung der sozialen Netzwerke gerecht zu werden, ist die Initiative auch mit einer LinkedIn-Gruppe vertreten, die allen Interessierten offensteht.

DCC Digitalindex

Ergänzt wird die Website um den DCC Digitalindex. Dieser soll einen Support bei Digitalisierungsprozessen bieten. Das von der Branchenorganisation konzipierte und getragene Werkzeug ist bei der Orientierung eine Basis zur Maßnahmen- und Strategieentwicklung. Es gewährleistet eine Vergleichbarkeit zum Branchendurchschnitt für die Unternehmen aus Möbelindustrie, -handel und -logistik. Mit diesem Tool können ab 2023 die Digitalisierungsdefizite in den jeweiligen Unternehmen detektiert werden. Der Index zielt auf die Potenzialoptimierung, nicht nur im Unternehmen, sondern in der gesamten Wertschöpfungskette in der Möbelbranche. Der Digitalindex spiegelt eine Statuszusammenfassung sowie ein grafisch aufbereitetes Scoring wider. Die Anonymität der Daten ist selbstverständlich. Mit ihm werden wichtige Meilensteine für eine strategisch, sinnvolle Digitalisierung in der Möbelbranche gelegt.

„Es freut uns, dass es uns gelingt, das neutrale Content-Angebot von Moebel Digit@l laufend zu erweitern.“

Das Daten Competence Center e. V. (DCC) mit Sitz in Herford ist ein unabhängiger, nicht gewinnorientierter Verein, der sich in allen Bereichen der Datenkommunikation für variantenreiche und planungsintensive Möbel engagiert. Hierzu gehört die Definition von Standards sowohl für Katalogdaten, als auch für Bewegungsdaten (EDI). Die Ergebnisse sind nicht nur für den stationären Vertriebsweg von Nutzen, sondern werden auch für den Online-Handel genutzt. Die Zukunftsinitiative Möbellogistik (ZIMLog) bringt alle Branchenteilnehmer zusammen, um Standards und Lösungen zu erarbeiten.

Die Standards werden DCC mit dem Ziel entwickelt, die Zusammenarbeit von Möbelindustrie, Möbelhandel und Möbelspedition zu erleichtern und effizienter zu gestalten. Über definierte Schnittstellen können die Daten in den unterschiedlichen IT-Anwendungen verwandt werden. Dabei werden die Schnittstellen offen festgelegt, so dass jeder interessierte Nutzer prinzipiell an dem Datenaustausch teilhaben kann, ohne hohe Investitionen in die Programmierung der IT tätigen zu müssen.

Deshalb setzen wir alles daran, um in den kommenden Monaten noch mehr Öffentlichkeit für die Initiative herzustellen. Moebel Digit@l ist ein Wissens-Booster, von dem alle profitieren, die in der Einrichtungsbranche arbeiten. Deshalb rufen wir gern dazu auf, die Reichweite der Plattform für weitere Beiträge, Webinare, Seminare, Veranstaltungen zu nutzen“, sagt Sascha Tapken, verantwortlicher Redakteur von Moebel Digit@l.

Akademische Unterstützung bekommt die Initiative in Person von Prof. Dr. Nektarios Bakakis, der als wissenschaftlicher Berater für Moebel Digit@l zur Verfügung steht und auch die Konzeption des DCC Digitalindex erstellt hat. Über seine Mitwirkung sagt der Dozent und Professor für Handelsmanagement der Hochschule Worms (University of Applied Sciences): „Der intensive Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sichert den kontinuierlichen Strom innovativer Ideen und Ansätze in die Wirtschaft.“



Auf www.moebeldigital.de wird das digitale Wissen in einer Art Branchen-Wikipedia gesammelt.